

Lifegate im Februar 2025

28 intensive Tage liegen hinter uns und wie immer ist viel in unserem Land und auch bei Lifegate passiert. Es war ein Monat mit frohen und vielen traurigen Momenten. Menschen wurden in Gaza lebendig und tot herausgegeben, viele Menschen trauerten um die Familie Bibas (eine Mutter mit zwei kleinen Kindern), die neben vielen anderen beerdigt wurde und zum Sinnbild für sinnlosen Terror geworden war. Die Bewegungsfreiheit ist für palästinensische Menschen noch schwieriger geworden. Die Angst vor radikalen Menschen auf beiden Seiten ist ständiger Begleiter im Land. Wir wissen uns unter dem "Schutz des Höchsten", sind dankbar für die gute tägliche Arbeit mit ihren schönen Erfolgen und die Bewahrung, die wir täglich neu erleben dürfen. Der Februar war auch ein Monat vieler schöner und ermutigender Begegnungen und wir danken allen Freunden und Gästen, dass Sie Zeit mit uns verbrachten und uns erfreut und gestärkt haben!

Hurra, die ersten Gäste

Wir freuten uns über die erste deutsche Besuchergruppe seit langer Zeit in unserem Gästehaus Lifegate Garden. Thomas Brendel CVJM Sekretär im Ruhestand aus Görlitz kam mit 17 Menschen an den kältesten Tagen in diesem verspäteten Winter ins Land und konnte mit viel Liebe und Geduld auch verschnupften und erkrankten Teilnehmern eine schöne Reise ermöglichen. Der Besuch mit Mittagessen in unserem Reha-Zentrum erinnerte uns an die Zeiten vor mittlerweile fast drei Jahren, wo wir regelmässig Gäste begrüßen durften. Viele schöne „Mitbringsel“ der Deutschen Freunde werden uns noch lange erfreuen und unser Leben versüßen, ganz lieben Dank!





Die erste deutsche Besuchergruppe 2025

Rollstühle sind angekommen

Der Container mit Hilfsmitteln von Joni und Friends in den USA ist nach vielen bürokratischen Hürden bei uns in Beit Jala angekommen. Über 200 Rollstühle, Gehhilfen und andere Hilfsmittel sind in den gerade fertig gestellten neuen Lagerräumen verstaut worden und warten jetzt auf die Ausgabe an die Menschen, die sie benötigen. Wir planen Rollstuhlausgaben im April und im Juni dieses Jahres. Wir danken unseren amerikanischen Freunden von Herzen für diese „Sachspende“, die vielen Menschen zu einem mobilen Leben helfen wird.



Bevor wir den Container öffnen danken wir Gott und erbitten Seinen Segen für jedes Hilfsmittel und den Menschen, der es erhalten wird.



Besucher von Nah und Fern

Der Abt der Benediktiner Abtei Dormitio in Jerusalem Nikodemus besuchte uns mit einer Delegation der Klöster (Jerusalem und Tabgha am See Genesareth) um uns eine Spende aus der Weihnachtsaktion: „Trage dein Licht nach Bethlehem“, persönlich zu übergeben. Wir freuen uns sehr über diese seit Jahrzehnten enge Verbundenheit zu diesem Orden und die Möglichkeit mit unseren behinderten jungen Menschen, israelische Menschen mit Behinderungen in Tabgha zu treffen!



Abt Nikodemus (vorne links) und die Delegation aus der Dormitio Abtei

Die Lutherische Schule Talitha Kumi in Beit Jala ist mit ihren deutschen Auslandslehrkräften nicht nur guter Kunde der Lifegate Vollkorn und Sauerteigbäckerei, sondern auch am Kontakt ihrer Schüler/innen mit den Lifegate Kindern interessiert. So kam Lisa Sych mit ihrer Klasse zu einem Treffen in unsere Förderschulklasse und die Kinder hatten viel Freude an einem gemeinsam gestalteten Programm. Kinder aus „Regelschulen“ verlieren so die Berührungängste und wir hoffen dass sich diese Schulen in der Zukunft auch für Kinder mit Behinderungen öffnen.



Schüler aus der
Schule Talithakumi
Beit Jala, bei
Lifegate zu Gast



Aus Canada durften wir Jeff und Sharon Futers begrüßen, die mit ihrer Organisation „First Century Foundation“ seit vielen Jahren an unserer Seite stehen. Sie konnten sich ein aktuelles Bild über die Förderarbeit bei Lifegate machen und die von ihnen ermöglichten Ausstattungen für die praktische Reha-Arbeit in Aktion erleben. Wir freuen uns über diese tragende Brücke nach Canada.



Sharon und Jeff Futers "First Century Foundation" Canada (links)

Pfarrer Wolfgang Grieb Herrmannstein (unten)



Wolfgang Grieb ist Pfarrer in Herrmannstein bei Wetzlar und seit Jahren mit seiner Familie Lifegate verbunden. Er machte sich auf seine israelischen und palästinensischen Freunde/innen zu stärken und zu hören, zu sehen und zu erspüren, was wir vor allem im letzten Jahr in diesem Land erlebten. Danke für die schöne Begegnung!

Alexander Schick, Bruder im Herrn, Bibelkenner, Geschichtsforscher, Reiseveranstalter und Leiter, hervorragender Experte für Geschichte des Nahen Ostens mit einer großen Liebe für dieses Land und besonders Qumran, kam mit einer von ihm organisierten Gruppe für einige Tage zu uns ins Land und traf mich nach der Reise mit seinem Begleiter und meinem Freund Georg Rössler, Mitteilhaber von SK Tours in the Nature Jerusalem, um eventuelle zukünftige Reisen und Begegnungen zu besprechen. Wir danken ihm von Herzen für seine freundschaftliche Verbundenheit.

SK Tours und Lifegate arbeiten seit vielen Jahren zusammen und können Israel Reisen auf die Interessenlage der „Kunden“ zuschneiden und durchführen!



Alexander Schick begutachtet ein Fragment des Buches Jeremia (Qumranfund), Israelische Antikbehörde

Pfarrer Markus Heide (Bild unten) leitet den Christustreff in Marburg und ist damit auch für das Johanniter Hospiz in Jerusalem's Altstadt mit verantwortlich. Das kleine aber sehr feine Gästehaus gleich neben der 8. Station der Via Dolorosa gelegen, wird zurzeit von denen mit uns befreundeten Elsa und Michael Mohrmann geleitet und war schon zur Zeit der Kreuzfahrer im Besitz des Johanniter Ordens. Im Herbst steht ein Leitungswechsel an und Markus kam, um der interessierten Familie Gerber die Aufgaben und ein wenig die Umgebung vorzustellen. Das Johanniterhospiz ist mit seinen Leitungs Teams über Jahrzehnte mit Lifegate eng verbunden und ein Anlaufort für beide Seiten für Volontäre und Gäste.



Frühförderung und Orientierung mit der Hilfe von Bildern

Die Sprachentwicklung der Lifegate Kinder ist sehr unterschiedlich und Kommunikation kann auf verschiedenen Wegen entstehen und später zur Sprache führen. Erik und seine Kolleginnen aus der Frühförderstelle arbeiten mit unterschiedlichen Kindern mit Bildern und haben dafür einen Plan entwickelt. Über ein Bild zeigen einzelne Kinder, was sie gerne tun oder ausdrücken wollen. Dieser Wunsch wird von uns verbalisiert, die Kinder hören die Worte und beginnen sie vielleicht in einer bestimmten Phase auch zu benutzen. Bilder helfen ihnen auch zur Orientierung. Osaid findet über sein Bild seinen Haken für Jacke und Tasche und Naim seinen Platz am Tisch in der Gruppe. Salameh wird vielleicht einmal nicht richtig sprechen können, aber er lernt mit Hilfe eines I-Pads mit Augensteuerung, Bilder „anzuklicken/anzuschauen“. Auf diese Weise kann er auch auf dem I-Pad sogar spielen. Seit dem er diese Entdeckung machte ist der kleine Junge sehr fröhlich geworden. Endlich kann auch er kommunizieren.



(von links nach rechts) Erik plant den Lernablauf mit Bildern, drei Bilder, die ein Kind bereits benutzt, Asef zeigt durch eine Bildkarte sein Interesse an den „Smarties“



*Osaid findet seinen Platz an der Garderobe, Naim deutet auf seinen Sitzplatz in der Fördergruppe
Salameh steuert den Computer mit seinen Augen*



Unsere Volontäre Renate und Siegfried Trackl beendeten Ende Februar ihre sechs wöchige Mitarbeit und wollen noch 14 Tage im Land reisen. Wir sagen von Herzen Dankeschön für ihr Engagement in der Frühförderstelle, der Schule und den Lifegate Werkstätten!

Wir teilen die große Hoffnung und Sehnsucht der Menschen auf einen dauerhaften und gerechten Frieden bei uns im Land und an anderen Kriegschauplätzen dieser Welt und beten dass alle Gewalt und die Verbreitung von Hass und Zwietracht zu einem Ende kommen. Wir dürfen die Liebe Jesu in Tat und Rat täglich weitergeben und achten darauf mit unserer Kraftquelle verbunden zu sein. Wir bitten unsere Freunde im Gebet und in der Fürsorge bei uns zu bleiben und danken von Herzen.

Ihr Burghard Schunkert und das Lifegate Team



*Sonnenuntergang über
Bethlehem*

Möge unser
lebendiger Gott
das Feuer seiner Liebe
in den Herzen der
Menschen entfachen !